

Veranstaltungsdokumentation

AUF DEM WEG ZU EINER GESAMTSTRATEGIE FÜR DIE FRÜHE KINDHEIT IN DER KOMMUNE – GEMEINDE PRATTELN

KURZBESCHREIBUNG

In Pratteln (CH) sind Familien überdurchschnittlich stark von sozioökonomischen Belastungen betroffen. Die Herausforderung der Kindergärten, Kinder mit nicht ausreichenden sozialen, sprachlichen, motorischen und kognitiven Voraussetzungen zu integrieren und möglichst auf ein durchschnittliches Niveau zu heben, ist groß. Diese Kinder können ihre Entwicklungsdefizite während ihrer Schullaufbahn kaum mehr aufholen. Die Gemeinde Pratteln will mit dem Fachbereich Frühe Kindheit gute Voraussetzungen für die individuelle Entwicklung aller Kinder schaffen.

Mit einem Pilotprojekt Frühe Förderung konnte die Gemeinde Pratteln von 2012 bis 2015 praktische Erfahrung mit der Wirkung von Maßnahmen Früher Förderung sammeln. Ab dem 1. Januar 2016 wurde das Pilotprojekt verstetigt.

AUSGANGSSITUATION

Pratteln ist ein typischer Vorort von Basel. Die Gemeinde zählt mit ihren gut 16.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bereits als Kleinstadt und hat, insbesondere in den plattenbauartigen Quartieren Längi und Ran-

kacker, eine der höchsten Ausländerraten im ganzen Kanton Baselland (40%).

Im Zusammenhang mit einem Bundesprogramm (projet urbain: Quartierentwicklung) wurde erkannt, dass im Speziellen für Familien mit kleinen Kindern, in der Frühen Förderung Handlungsbedarf besteht. Eine im 2011 erstellte Situationsanalyse ergab folgende Kernaussagen:

- Pratteln verfügt über ein vielseitiges und professionelles Angebot.
- Sozio-ökonomisch schwache Zielgruppen und Familien mit geringen Deutschkenntnissen werden mit den bestehenden Angeboten ungenügend erreicht.
- Es fehlt an aufsuchenden oder hinführenden Angeboten, welche Zielgruppen, die von sich aus keinen Zugang zu Angeboten und Strukturen finden, erfassen und begleiten.
- Eine strategische Steuerung und Vernetzung der Angebote fehlt.
- Es fehlt eine koordinierende Stelle, welche den Überblick über das Angebot hat, Informationen weitergeben und eine erste Triage wahrnehmen kann.



Gefördert vom:

GEFÖRDERT VOM

- Die Zusammenarbeit mit der Schule als abnehmendem System ist wenig etabliert.

Auf Grund des Gutachtens erarbeitete das Projektteam ein Konzept für ein Pilotprojekt „Fachstelle Frühe Förderung, 2012-2015“.

ZIELE

Frühe Förderung im Sinne von Bildung, Betreuung und Erziehung findet innerhalb der Familie sowie familienunterstützend und -ergänzend statt und steht in gemeinsamer Verantwortung von Eltern und Gemeinwesen. Das primäre Ziel früher Förderung in Pratteln ist, dass Kinder beim Kindergarteneintritt die Voraussetzungen mitbringen, dem Kindergartenalltag folgen zu können und sich bestmöglich zu entwickeln. Auf der Ebene der Eltern verfolgt Frühe Förderung das Ziel, dass diese ein für die Entwicklung der Kinder förderliches Umfeld sicherstellen können.

- Koordination der Angebote und Ausrichtung an einer kommunalen Strategie
- Vernetzung der Akteure im Bereich frühe Förderung
- Angebotslücken identifizieren und schließen
- zielgruppengerechte und koordinierte Information von Öffentlichkeit, Eltern, Fachpersonen und Ehrenamtlichen

UMSETZUNG

Das Pilotprojekt umfasste den Aufbau einer Koordinations- und Informationsstelle (umbenannt in: Fachstelle) Frühe Förderung und die Durchführung des niederschweligen Spiel- und Lernprogramms schrittweise. Die Maßnahmen wurden laufend und in einer extern begleiteten Selbstevaluation ausgewertet.

Die Fachstelle Frühe Förderung wurde damit beauftragt, Eltern und Erziehungsberechtigte über Bildung, Betreuung und Erziehung im Frühbereich zu informieren und zu sensibilisieren. Zudem wurde sie mit der Koordination der Angebote und Vernetzung der Akteure betraut. Die Stelle war mit 40% dotiert. Das Büro der Fachstelle befindet sich seit der Eröffnung im Sommer 2012 unter einem Dach vereint mit der Mütter-Väter-Beratung, Erziehungsberatung und Mobilen Jugendarbeit. Eltern und Fachleute erhalten seither an einer Adresse kostenlose Auskunft und Beratung für Anliegen von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Fachstelle hat in den Pilotjahren positive Wirkung bezüglich ihrer Aufgaben entfaltet. Kindergartenlehrpersonen nahmen bald wahr, dass die Kinder im Vorschulalter gezielter gefördert wurden. Im Baselbiet gilt Pratteln als Flaggschiff der Frühen Förderung und wurde mehrfach von kantonalen Stellen aktiv und finanziell unterstützt. Die Gemeinde Pratteln gilt durch ihr bisher vorbildliches und präventives Vorgehen schweizweit als gutes Praxisbeispiel. Seit 1.1.2016 ist dieses Angebot mit geänderter Bezeichnung „Frühe Kindheit“ mit 40 Stellenprozenten verstetigt.

STRUKTUREN

Die Fachstelle Frühe Bildung ist bestrebt die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit der Bereich Gesundheit & Soziales, Dienste & Sicherheit sowie Bau zu pflegen. Außerhalb der Gemeindeverwaltung werden kantonale Stellen, kommunale sowie private Anbieter von Leistungen der FBBE, Eltern- und Migrantenorganisationen, Schulen und Kirchen in die Arbeit eingebunden. Durch regelmäßig organisierte Vernetzungstreffen werden Informationsaustausch und Qualitätsdiskurse angeregt bzw. gefördert.

AUFWAND

Die Gemeinde investierte für das Pilotprojekt der Fachstelle Frühe Förderung und Maßnahmen zur Frühen Förderung pro Vorschulkind und Tag vierzig Rappen (2012-2015 Investitionsvolumen CHF 369.000,-) Dies ist ein kleiner Betrag, der nachweislich um ein Vielfaches zurückkommt. Dank Früherkennung, Prävention und Sensibilisierung werden spätere Therapiekosten oder teure Vollzugsmaßnahmen reduziert und die Selbstkompetenzen der Eltern und Kinder gestärkt.

Zusätzlich unterstützte der Kanton Kleinprojekte mit jährlichen Zuwendungen zwischen CHF 500 und 2000. Die Fachstelle Frühe Bildung wird im Umfang von 40 Stellenprozent mit einer Fachkraft frühe Kindheit mit Hochschulabschluss besetzt.

SICHTBARMACHUNG

- Flyer „Was ist Frühe Förderung“
- Vernetzungstreffen 3-4 x pro Jahr
- Flyer aller Angebote im Bereich frühe Förderung in und um Pratteln

- Eigene Homepage
- ressortübergreifende Weiterbildungen
- Fachtagungen und Veranstaltungen vor Ort
- Zwischenberichte an Politiker / Geldgeber
- Vorträge, Präsentationen, Film
- Regelmässige Artikel in Zeitungen, Fachzeitschriften
- Aufsuchende Projekte mit interkulturellen VermittlerInnen
- Mehrsprachigkeit als Chance nutzen
- Quartierentwicklung als Schnittstelle

EVALUATION

Seit der Eröffnung der Fachstelle wurden ihre Tätigkeiten laufend in einer extern begleiteten Selbstevaluation ausgewertet. Von Anfang an wurden Zielgruppen, Wirkungsziele der Maßnahmen und ein Evaluationsbericht geplant. Neben einer statistischen Auswertung der Tätigkeit der Fachstelle Frühe Förderung wurden Evaluationsworkshops mit Akteuren und Verwaltung durchgeführt und einzelne Projekte und Programme der Fachstelle evaluiert.

Der Evaluationsbericht bescheinigt der Fachstelle für die Pilotjahre eine große positive Wirkung: Die Zusammenarbeit der Anbietenden wurde vertieft, die Eltern sind besser über die Angebote informiert, es gibt neue Angebote für Kinder im Vorschulbereich und ihre Familien, die Qualität der Angebote wurde verbessert. Das System Kindergarten/Primarschule nahm wahr, dass Maßnahmen der Frühen Förderung griffen und mehr Kinder davon profitieren konnten.

GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Gemeinde

EINWOHNERZAHL

Rund 16.000

FLÄCHE

805,31 km²

KONTAKT

Gemeinde Pratteln (CH)

Manuela Hofbauer

manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch

+41 · 79 · 745 37 95

INFOS IM INTERNET

www.fruehekindheit.pratteln.ch

www.pratteln.ch

KONTAKT

Transferagentur Kommunales

Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland

Domfreihof 1a | 54290 Trier

0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de

www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de